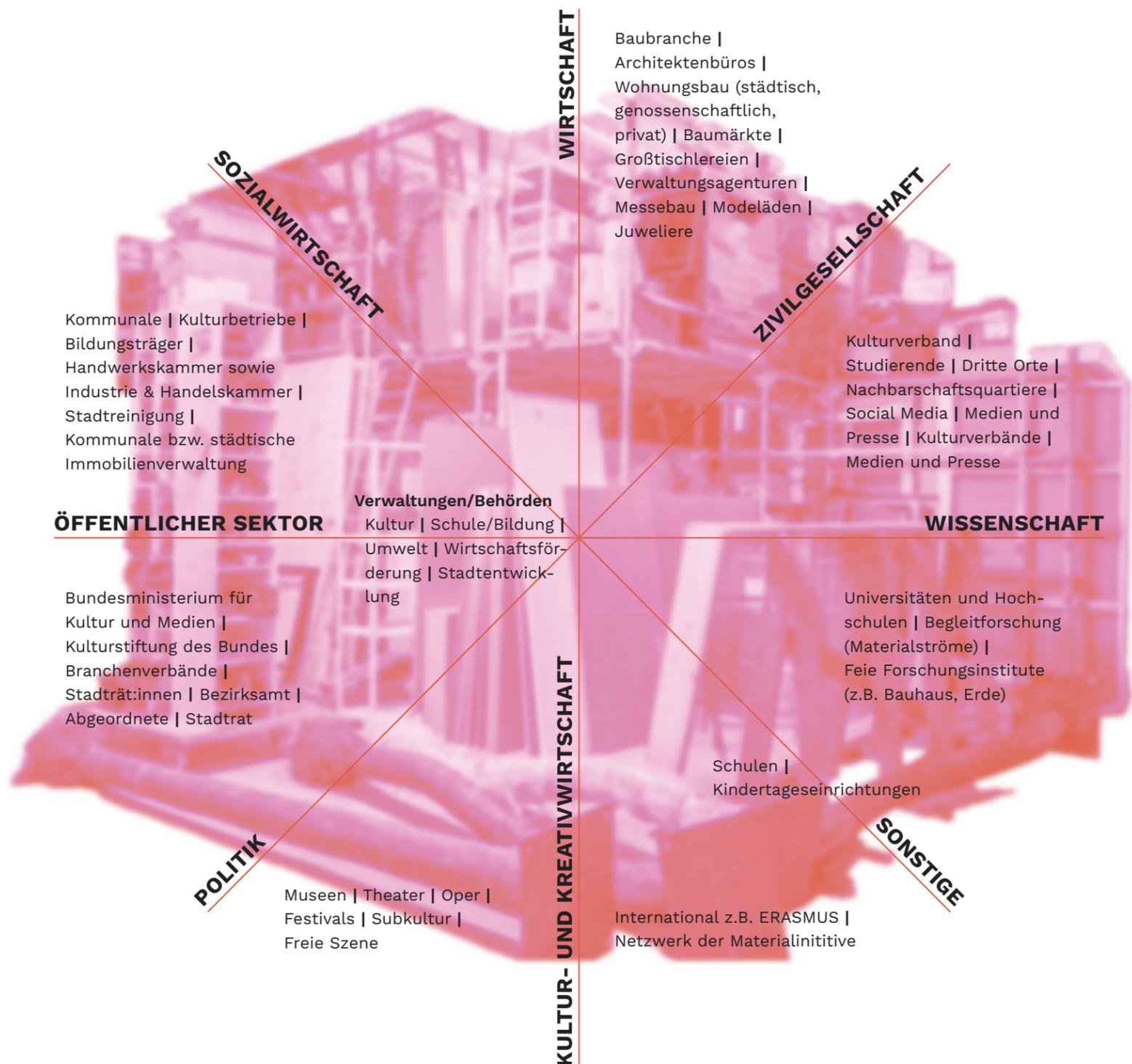


STAKE HOLDER MAPPING

Das Stakeholder-Mapping ist eine visuelle Methode zur Identifikation und Strukturierung relevanter Akteur:innen und Institutionen im lokalen Netzwerk. Diese Methode hilft dabei, frühzeitig festzulegen, wer in den Aufbau eines zentralen Materialdepots einbezogen werden sollte und welche Schnittstellen zwischen den Akteur:innen bestehen. Die erarbeiteten Ergebnisse dienen als strategische Grundlage und können im Laufe des Prozesses ergänzt oder angepasst werden.

Es ist hilfreich, die Akteur:innen nach Sektoren zu gliedern, um relevante Zuständigkeiten zu erkennen und gezielt Netzwerke aufzubauen.



DAUER:

60-90 Min.

TEILNEHMER*INNEN:

Materialgebende & Materialnehmende, Stakeholder, Matinis. Analog als auch Digital. Mindestens auf A3 ausdrucken oder exemplarisch Aufbau mit den Bereichen auf eine alte Planrückseite oder Plakat aufmalen.

ABLAUF:

AKTEURE SAMMELN:

Ermittelt in einem ersten Schritt relevante Akteur:innen und Institutionen. Bei großen Gruppen kann eine Aufteilung in kleinere Teams sinnvoll sein.

ZUSAMMENTRAGEN UND PRIORISIEREN:

Tragt die gesammelten Akteur:innen in großer Runde zusammen und priorisiert sie nach bestimmten Kriterien, z. B.: Langfristige Partnerschaft (strategische Schlüsselakteure), Mittelfristige Partnerschaft (potenzielle Kooperationspartner), Bereits bestehende Kooperation (Akteure mit aktiver Beteiligung).

KONTAKTE KONKRETISIEREN:

Je detaillierter, desto besser – notiert direkte Ansprechpersonen sowie deren Kontaktmöglichkeiten und prüft, wer aus der Gruppe bereits eine Verbindung zu ihnen herstellen kann.